

SITZUNGSBERICHTE

DER

KÖNIGLICH PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1916

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI

STÜCK I—XXXIV MIT ZWEI TAFELN
UND DEM VERZEICHNIS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1916

BERLIN 1916

VERLAG DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEI GEORG REIMER.

Interakademische LEIBNIZ-Ausgabe.

Bericht des Hrn. ERDMANN.

Der Beginn der Veröffentlichung hat infolge des Krieges wiederum verschoben werden müssen. Unsere innere Arbeit an der Ausgabe ist dagegen ununterbrochen weitergegangen. Eine Durchmusterung der Bibliotheken in Göttingen und Wolfenbüttel hat einige wertvolle Ergänzungen unseres Handschriftenbestandes ergeben. Neue Briefe von LEIBNIZ an FRIEDRICH AUGUST HACKMANN, die uns Hr. Archivrat JACOBS aus der fürstlichen Bibliothek zu Wernigerode zur Verfügung gestellt hatte, sind von Hrn. RITTER in unseren Sitzungsberichten (1915 S. 714—730) mitgeteilt worden.

Corpus Medicorum Graecorum.

Bericht des Hrn. DIELS.

Im Jahre 1915 ist der Band des Corpus V. 9, 2 ausgegeben worden; er enthält: 1. Galenus Εἰς τὸ ΠΡΟΡΗΤΙΚὸν Ἀΐπποκράτους libri III (Kühn XVI 489—840) ed. H. DIELS, 2. Περὶ τοῦ παρ' Ἱπποκράτει κώματος (K. VII 643—665) ed. I. MEWALDT, 3. Εἰς τὸ ΠΡΟΓΝΩΣΤΙΚὸν Ἱπποκράτους (K. XVIII B 1—317) ed. I. HEEG.

Hr. Oberstudienrat Dr. HELMREICH (Ansbach) berichtet über seine Arbeiten folgendes:

»Ich habe im abgelaufenen Jahre den Text von Galens Schriften: Περὶ τῶν ἐν τροφαῖς δυνάμεων und Περὶ εὔχυμίας καὶ κακοχυμίας im wesentlichen druckfertig gemacht und zur ΘΕΡΑΠΕΥΤΙΚῆ ΜΕΘΟΔΟΣ die photographischen Aufnahmen des cod. Athous 4284. 164 und des cod. Parisin. 634 Suppl. graec. geprüft, die, nahe miteinander verwandt — auch die Pariser Hs. stammt wohl aus einem Athoskloster —, sehr gute Textzeugen darstellen.«

Hr. Oberlehrer Dr. WENKEBACH (Berlin-Charlottenburg) berichtet:

»Da sich mir keine Aussicht bot, in abschbarer Zeit eine als notwendig erkannte deutsche Bearbeitung von Hunains arabischer Übersetzung der Galenischen Kommentare zu den Epidemien des Hippokrates aus Cod. Scorial. Arab. 804 zu erhalten, so habe ich mich damit begnügt, die Textgestaltung der 3 Kommentare des 1. Buches auf Grund der griechischen Hss. und durch eigene konjekturale Berichtigung zu einem vorläufigen Abschluß zu bringen. Ein lesbarer Text dieses Buches liegt zur Aufnahme der arabischen Überlieferung bereit. Erheblich besser steht es mit den 3 Kommentaren zum 3. Buche. Da hier zu den drei griechischen Hss. des 1. Buches, einer Münchener M (Nr. 231 aus dem 16. Jahrh.), einer Pariser Q (Nr. 2174 aus derselben Zeit) und

einer Venetianer V (Marcian. app. cl. V 5 des 15. Jahrh.), noch eine von dieser ersten Klasse unabhängige Florentiner Hs. L (Laurent. 74, 25 aus dem 14. Jahrh.) hinzukommt, die viele Lücken und andere Irrtümer der an sich zwar weniger fehlerhaften ersten Handschriftenklasse beseitigt, so glaube ich, einen befriedigenden Text der uns erreichbaren griechischen Überlieferung, wenn nötig, auch ohne Hilfe des Arabers, gewinnen zu können, und bin im Vertrauen hierauf an die Herstellung eines Druckmanuskripts gegangen, das ich, wenn ich nicht zum Heeresdienst einberufen werden sollte, bis zu Ostern 1916 fertigmachen zu können hoffe.«

Hr. Oberlehrer Dr. Koch (Eisenach) hat, bevor er zum Felddienst eingezogen wurde, die ὙΓΙΕΙΝΑ Galens im Manuskript vollenden können. Es wird im Archiv der Kommission aufbewahrt.

Hr. Prof. Dr. Kalbfleisch (Gießen) hat im weiteren Verlauf seiner Arbeit an dem pseudogalenischen Kommentar zu Hippokrates ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ entdeckt, daß zahlreiche Stellen dieser Kompilation aus der zuerst in Bologna 1489 erschienenen lateinischen Übersetzung der Aphorismen des Moses Maimonides entnommen sind. Damit hat sich die ursprüngliche Annahme einer Renaissancefälschung als die richtige erwiesen. Gleichwohl erscheint es zweckmäßig, das Machwerk nicht ungedruckt zu lassen, sondern unter den Spuria (XI 1) neu herauszugeben, um die Arbeitsweise des Fälschers durchgängig zur Anschauung zu bringen und ihn so dauernd unschädlich zu machen. Der nach diesem Gesichtspunkt bearbeitete Text ist druckfertig. Die bei Moses Maimonides erhaltenen Stellen aus Galens verlorenem Kommentar zu ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ, an deren Echtheit zu zweifeln kein Grund vorliegt, werden in der Bearbeitung von Prof. Kahle (Gießen) arabisch und deutsch beigegeben werden.

Hr. Prof. Dr. O. Hartlich (Grimma) wird das Manuskript zu Galens kleiner Schrift ΠΕΡΙ ΠΤΙΣΑΝΗΣ Anfang 1916 einsenden.

Prof. Dr. M. Wellmann (Potsdam) hat seine Arbeit am Aëtios im vergangenen Jahre nicht fortsetzen können, da die ausländischen Bibliotheken, die wichtige Handschriften dieses Autors enthalten, zur Zeit nicht zugänglich sind. Er hat statt dessen Untersuchungen über den Einfluß des Bolos-Demokritos auf die medizinisch-naturwissenschaftliche und mystische Literatur des Altertums angestellt, deren Resultat demnächst veröffentlicht werden wird.

Hr. Dr. Viedebantt (Potsdam) hat die Textgestaltung der metrologischen Medizinertraktate soweit als möglich gefördert. Die Drucklegung wird, wie bereits im vorigen Bericht gesagt, erst nach dem Friedensschluß erfolgen können, da noch einige Kollationen bzw. Photographien aus dem feindlichen Ausland zu beschaffen sein werden.

Von Hrn. Prof. Olivieri (Neapel) ist kein Bericht eingegangen.

Hr. Privatdozent Dr. E. NACHMANSON (Uppsala) berichtet über die von ihm übernommene Ausgabe des Erotianos folgendes:

»Ich widme fortwährend meine ganze Arbeitskraft, soweit mir meine sonstigen Pflichten es erlauben, der Aufgabe und hoffe, falls nichts Unvorhergesehenes eintritt, gegen Ende 1916 das Manuskript der neuen Ausgabe abliefern zu können. Zunächst wird indessen eine Abhandlung 'Erotianstudien' fertiggestellt und veröffentlicht werden. Den Inhalt dieser Prolegomena veranschaulicht folgende vorläufige Kapitelüberschrift:

- I. Die handschriftliche Überlieferung des Erotianglossars.
- II. Die Hippokratesscholien und Erotian.
- III. (ev. IV.) Allgemeine Analyse des Erotianglossars. Die Arbeitsweise des Epitomators.
- IV. (ev. III.) Die ursprüngliche Gestalt des Glossars.
- V. Erotians Hippokratetext.

Hiervon liegen Kapitel I und II längst in fast druckfertiger Form vor. Für die übrigen Kapitel ist alles Material beschafft und zum größten Teile bereits genau durchgearbeitet.«

Unser korrespondierendes Mitglied Hr. HEIBERG (Kopenhagen) berichtet über die von seiten der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften erfolgten Arbeiten am Corpus Medicorum folgendes:

»Hr. Rektor Dr. HUDE (Frederiksborg) hat den ganzen Text des Aretaios kritisch durchgearbeitet, harrt aber noch der neuen Kollation des Harleianus 6326, um die Recensio beendigen zu können.

Hr. Dr. RAEDER (Kopenhagen) hat die Synopsis und Ad Eunapium des Oreibasios druckfertig gemacht.«

Über seine eigene Arbeit berichtet Hr. HEIBERG: »Von Paulos wird Bd. I gedruckt; Bd. II soll im Januar druckfertig sein, bis auf eine notwendige Revision der Pariser Hss. zum VI. Buch, die vorgenommen wird, sobald die Verhältnisse es erlauben.«

Die autonome Kommission der Association der Akademien zur Herausgabe des Corpus Medicorum hat zwei schwere Verluste erlitten: Prof. BYWATER, Vertreter der British Academy in London, und Prof. WENDLAND, Vertreter der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, sind verstorben. Ersatzwahlen haben bisher nicht stattfinden können.

Deutsche Commission.

Bericht der HH. BURDACH, HEUSLER und ROETHE.

Die Deutsche Commission beklagt wiederum einen schmerzlichen Verlust: Der Tod entriß ihr HEINRICH BRUNNER, der bei allen Arbeiten, für die ein erweiterter Kreis wissenschaftlicher Berater wünschenswert